

# Wie mit den Arbeitstexten gelernt werden kann

Wenn wir unsere Rechtschreibung verbessern wollen, dürfen wir nicht warten, bis sie sich von selbst verbessert. Wir müssen uns mit Wörtern vertraut machen, mit Texten arbeiten, genau hinschauen und mögliche Fehlerquellen aufspüren. Das nennt man Fehlersensibilität.

Die fünf Arbeitstexte orientieren sich am erweiterten Grundwortschatz. Das sind die Wörter, die jeder beherrschen sollte, weil sie in Alltag und Schule häufig verwendet werden. Wiederholt kommen auch Wörter oder Wendungen vor, die in Diktaten und Aufsätzen falsch geschrieben werden.

Wie können wir nun mit den Arbeitstexten so umgehen, dass wir möglichst viel lernen? Zunächst einmal, indem wir neugierig sind und uns auf die kleinen Geschichten einlassen. Wir erfahren, was Schülerinnen und Schüler im Alter von zehn bis zwölf Jahren machen, fühlen und denken. Und wir vergleichen das mit unserer Familie, unserer Schule, unseren Hobbys. Danach sollten wir uns auf die Rechtschreibung konzentrieren: Wie werden die einzelnen Wörter geschrieben und warum werden sie so geschrieben? Welche Wörter könnte ich ebenfalls verwenden? Und wie will ich sie dann schreiben?

**Was wir falsch schreiben könnten, wird mit Grün markiert.**

Das bedeutet: „Achtung, aufgepasst! Diesen Fehler wollen wir künftig vermeiden!“ Außerdem wollen wir verstehen, warum dieses Wort so und nicht anders geschrieben wird.

Zu jedem Arbeitstext gibt es drei Aufgaben. Die Aufgabe, sich Fehlerquellen bewusst zu machen, gilt für jeden Arbeitstext: Wir markieren grün, worauf wir achten wollen. Diese zentrale Aufgabe wird jeweils durch zwei andere Aufgaben ergänzt, die unsere Aufmerksamkeit auf spezielle Rechtschreibprobleme lenken.

Die Absätze in den Arbeitstexten sind etwa gleich lang. Zu Hause können wir einzelne Absätze abschreiben und überprüfen, ob wir tatsächlich alle Wörter richtig übertragen haben. Das ist eine wichtige Konzentrationsübung, bei der sich besonders die grün markierten Schreibweisen einprägen sollten.

Unsere Rechtschreibung könnten wir auch mit einem Auto-Audio-Diktat trainieren, das jede und jeder für sich selbst macht. Wir picken uns zwei, drei oder vier Absätze heraus, sprechen sie mit deutlicher Aussprache und sinnvollen Sprechpausen auf eine Audiodatei (z. B. über Smartphone) und schreiben es dann als Diktat, indem wir das Audio abspielen.

Jaaaa,  
ich werde Spitzer  
nie wieder mit „b“  
schreiben!





Am meisten Spaß macht ein Null-Fehler-Diktat im Wettstreit mit Mitschülern, Eltern, Geschwistern oder Freunden; etwa: „*Ich wette mit dir, dass du mir aus diesem Arbeitstext drei beliebige Absätze diktieren kannst. Wenn ich keinen Fehler mache, gibt's morgen mein Lieblingsessen!, ... hab ich gewonnen!, ... darf ich den gleichen Text dir diktieren!*“

In der Schule könnten wir uns einzelne Absätze gegenseitig diktieren und danach kontrollieren. Drei Absätze entsprechen einem mittleren Diktat in der Schule, vier Absätze sind für die 5. oder 6. Klasse bereits ein langes Diktat, das die Lehrerin oder der Lehrer diktieren könnte.

Zu jedem der fünf Arbeitstexte ließe sich auch ein Aufsatz schreiben, indem wir die Texte auf uns selbst übertragen. Wie sieht es in unserer Familie aus? Was sind unsere Lieblingsessen? Wie erleben wir die Schule? Wie verbringen wir unsere Freizeit?

Selbstverständlich dürfen weiterhin Fehler vorkommen, denn niemand ist perfekt – nicht einmal unsere Eltern oder Lehrer. Entscheidend ist, dass wir rot markierte Fehler nicht als negativ wahrnehmen, sondern als einen hilfreichen Hinweis: Auf diese Schreibweise muss ich achten. Deshalb markiere ich die richtigen Schreibweisen auf den Lernkärtchen mit Grün und wiederhole sie vor der nächsten Deutscharbeit. Wenn wir diese Lerntechnik konsequent anwenden, werden wir garantiert weniger Fehler machen.

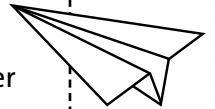
Durch diese einfache Technik gewinnen wir:

**mehr Sicherheit  
in der  
Rechtschreibung!**

**Blei** [b]  
**spitz** [p] wie Spitze und Spitzer

**Genau hinhören!**

wiederholen!    wiederholt    sicher



Ist ja gut, Spitzzi.  
In vielen Fällen hilft eine deutliche  
Aussprache bei der Rechtschreibung.  
Beim genauen Hinhören lassen sich  
viele Schreibweisen richtig  
erkennen.



## Was wirklich Spaß macht

Nachdem sie ihre Hausaufgaben erledigt haben, treffen sich Charlotte und Ella nachmittags oft mit Julian und Paul vor dem Jugendzentrum. Doch eigentlich haben sie ganz unterschiedliche Hobbys.

Charlotte hat früher Ballett getanzt, doch seit einem Jahr begeistert sie sich eher für Hip-Hop. Zu Hause legt sie ihre Lieblings-CD in den Player und übt heimlich ihre Schritte und Figuren – vor dem Spiegel.

Ella mag ganz andere Musik: Sie spielt Klavier und Geige, außerdem singt sie dienstags im Schulchor. Sie träumt davon, eines Tages einmal ein Solo zu singen, aber das traut sie sich zurzeit noch nicht.

Julian ist der Sportler in der Clique. Er kann alles, was mit Bällen zu tun hat, doch am liebsten spielt er Volleyball. Für ihn ist das der vielseitigste Mannschaftssport, weil man alle Positionen beherrschen muss.

Paul liebt Computerspiele über alles, kein Level ist ihm zu schwierig. Im Internet teilt er abends witzige Fotos oder pffiffige Videos, die er tagsüber mit seinem Fotoapparat oder mit der Kamera aufgenommen hat.

So verschieden ihre Freizeitaktivitäten auch sein mögen, so gerne treffen sich die vier Freunde in ihrer freien Zeit. Meist unternehmen sie spontan, was ihnen gerade einfällt. Dabei gilt allerdings: nur kein Stress!

Vor allem lieben sie es, miteinander Quatsch zu machen und sich gegenseitig auf den Arm zu nehmen. Hauptsache, es gibt am Nachmittag immer etwas zu lachen.

● Schau dir diesen Arbeitstext genau an und erledige die drei Aufgaben.

- 1 Erkläre, warum „Nachmittag“ groß-, „nachmittags“ aber kleingeschrieben wird:

---

---

Nenne drei weitere Zeitangaben mit -s, die kleingeschrieben werden.

---

- 2 Schreibe drei Wortzusammensetzungen (Komposita) ohne Fugen-s und zwei mit Fugen-s in Silbenform (Beispiele: „Haus-auf-ga-ben“ oder „Ju-gend-zen-trum“) aus dem Text heraus:

Ohne Fugen-s:

---

---

---

Mit Fugen-s:

---

---

- 3 Mache dir weitere Fehlerquellen bewusst:

Unterstreiche alle Wörter, die du falsch schreiben könntest (oder bereits falsch geschrieben hast), und markiere Buchstaben, auf die du künftig achten möchtest, **mit Grün**.

wiederholen! wiederholt sicher

## Mehr als Vater, Mutter, Sohn und Tochter

Bei uns zu Hause fühle ich mich am wohlsten. Wir haben eine moderne Wohnung mitten in der Stadt mit vier Zimmern, Balkon und einer winzigen Terrasse. Schule und Arbeitsplatz sind nicht allzu weit entfernt.

Ich heiße Felix und bin elf Jahre alt. Meine Schwester wird Lena genannt, obwohl sie eigentlich Helena heißt. Sie ist acht und das kann ganz schön nerven. Als sie noch ein Baby war, fand ich sie recht süß.

Aber seitdem sie ihren eigenen Willen hat, streiten wir oft. Ich finde es schade, dass wir jeden Anlass zum Streiten nutzen. Wenn sich Geschwister gut verstehen, können sie viel mehr miteinander unternehmen.

Glücklicherweise haben wir unsere eigenen Zimmer, damit wir uns zurückziehen können, wenn wir unsere Ruhe haben wollen. Unsere Eltern sehen das ganz locker und mischen sich nur selten ein.

Morgens beim Frühstück haben wir meist wenig Zeit für Streit. Lena löffelt hastig ihren Joghurt mit Früchten und ich esse eilig zwei Toasts zu meinem Kakao, weil der Bus dummerweise nicht auf mich wartet.

Papa ist schon im Büro, während Mama noch für uns da ist, bis auch sie arbeiten gehen muss. Aber abends nehmen wir uns für das Essen mehr Zeit. Wir erzählen, was geschehen ist und was uns bewegt.

Bei Rechtschreibregeln muss ich nachdenken, um sie anzuwenden.

Am schönsten ist meist das Wochenende. Dann nehmen sich unsere Eltern mehr Zeit für uns. Sie sind übrigens gar nicht miteinander verheiratet, aber wir halten zusammen wie andere Familien auch.

Ja, Lexa, und bei Merkschreibungen brauchst du ein gutes fotografisches Gedächtnis.



● Schau dir diesen Arbeitstext genau an und erledige drei Aufgaben.

- ① Mache dir Fehlerquellen bewusst: Unterstreiche alle Wörter, die du möglicherweise falsch schreiben könntest; markiere die Buchstaben, auf die du achten möchtest, **mit Grün**.

Schreibe dir drei Wörter heraus, die du ganz sicher richtig schreiben willst.

---

- ② Unterstreiche die Wörter „das“ und „dass“, die du im Text finden kannst, **grün**. Unterstreiche dasjenige Wort doppelt, das du nicht durch „*dies*“ oder „*es*“ ersetzen kannst. Wie heißt diese Wortart?

Diese Wortart ist eine \_\_\_\_\_

und wird immer mit „\_\_\_\_\_“ geschrieben.

- ③ Im Text wird „*wir streiten*“ kleingeschrieben, „*Streit*“ und „*zum Streiten*“ aber großgeschrieben. Erkläre diese Rechtschreibfälle in eigenen Worten.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---